

Angstraum

Autor: Martin Wettstein

Quelle: <http://ufzginet.uf.funpic.de/kernbegriffe.htm> (Stand: 08.10.2008)

Bedeutung:

Definition von Angstraum: „Ort im öffentlichen Raum (...) an denen Frauen Angst haben, Opfer einer Gewalttat (...) zu werden.“ (Kutschinske, Karin und Verena Meier (2000). „...sich diesen Raum zu nehmen und sich freizulaufen...“. In: Geographica Helvetica, Jg.55 2000/Heft 2. 138) Diese Angst haben sie vor allem nachts, wenn sie alleine unterwegs sind. Viele Frauen verzichten darauf abends in den öffentlichen Raum zu gehen, oder sie nehmen „Umwege in Kauf (...) um bedrohliche Orte zu meiden“ (<http://www.anschlaege.at/0603text2.html> (22.01.2006)), was ihre Mobilität erheblich einschränkt.

Unterschiedliche Verwendung:

Auch Männer haben Angst, aber das wird nicht besprochen, weil es nicht in unsere Gesellschaft passt und dies obwohl Männer im öffentlichen Raum „fast doppelt so häufig Opfer einer Gewalttat geworden sind wie Frauen.“ (Kutschinske, Karin und Verena Meier (2000). „...sich diesen Raum zu nehmen und sich freizulaufen...“. In: Geographica Helvetica, Jg.55 2000/Heft 2. 140)

Man schätzt, dass nur etwa 1/5 der Vergewaltigungen im öffentlichen Raum stattgefunden haben. Die Frauen müssten also eigentlich mehr von ihnen bekannten Personen Angst haben, nicht von denen in der Öffentlichkeit.

Bezug zur Stadtgeographie:

Angsträume sind vor allem dunkle Tiefgaragen, enge dunkle Gassen, Unterführungen, usw. Mit baulichen Massnahmen kann man versuchen, Angsträume abzubauen. Zum Beispiel mit speziellen Frauenparkplätzen, bessere Beleuchtung, dem Installieren von Kameras. Aber eigentlich geht ja die Angst nicht vom Raum, sondern von den Männern aus.

Im Zürcher Verkehrsverbund hat man spezielle Treffpunktswagen eingeführt, in denen Kameras installiert sind und in denen man sich trifft, damit man abends nicht allein in einem Wagen ist und so der Täter gar nicht erst in Versuchung kommt, sich seinem Opfer zu nähern.

Angstraum

Autor: Matthias Engesser

Quelle: <http://ufzginet.uf.funpic.de/kernbegriffe.htm> (Stand: 08.10.2008)

Öffentlicher Ort, an dem sich ein Mensch unwohl und/oder unsicher fühlt. Beispiele für Angsträume sind Bahnhofunterführungen, Geschäfte, dunkle Orte wie Tunnels, stark befahrene Strassen usw. Oft werden solche Angsträume mit Videokameras überwacht, damit sich der Mensch sicherer fühlen kann.

Für die Beschreibung des Angstraumes werden ganz unterschiedlich Kriterien verwendet, da es ein subjektiver Begriff ist, der von allen Menschen unterschiedlich aufgefasst wird. Verwendet wird er aber vorwiegend für Räume in Siedlungen und Städten, in denen sich vielen Menschen nicht sicher fühlen.